

Köln grüßt Jerusalem

NAGiD-Wochenende 17.-19. September 2010

Schalom!

Ein türkischer Schriftsteller, der in der Kölner Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus lehrt?

„תולעם“ (Ma'alot) auf dem Dach der Kölner Philharmonie?

Eine Jerusalemer Gemeinschaft mitten in Köln?

Neugierig geworden? Yoffi. Du kannst dich direkt zum nächsten NAGiD-Wochenende in Köln anmelden – oder erst noch ein wenig weiterlesen.

Die Zentrale der Geheimen Staatspolizei für den Regierungsbezirk Köln hatte von Dezember 1935 bis März 1945 ihren Sitz im sogenannten [EL-DE-Haus](#), benannt nach den Initialen des Erbauers. Hier wurde ermittelt, verhört, gefoltert und gemordet. Heute befindet sich im EL-DE-Haus eine Gedenkstätte. - [Dogan Akhanli](#) ist ein türkischer Schriftsteller. In seiner Heimat wurde er politisch verfolgt und flüchtete mit seiner Familie nach Köln. Besuche u.a. in Auschwitz ließen ihn erkennen, dass der Holocaust ein Teil der Menschheitsgeschichte ist und seine Aufarbeitung nicht nur innerhalb der deutschen Grenzen zu geschehen hat. „Ich weiß, dass die Singularität des Holocausts viele Lehren für die Menschheit als Ganzes beinhaltet. Und deshalb muss die Beschäftigung mit diesem Thema genauso eine Pflicht sein wie der weltweite Kampf für die Menschenrechte.“ (aus einem unveröffentlichten Artikel von Annette Lübbers, siehe Anlage). Aufgrund dieser Erkenntnis engagiert er sich heute im EL-DE-Haus, um vor allem Migranten aus der Türkei die Themen Nationalsozialismus und Holocaust nahe zu bringen.

Die Melancthon-Akademie ist die Akademie des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Umgebung. Im Rahmen des christlich-jüdischen Dialogs in Köln und der Forschung zur jüdischen Geschichte in Köln entwickelte der frühere Akademieleiter Martin Marquardt eine Stadtführung unter dem Titel „[Köln grüßt Jerusalem](#)“. Die Führung geht von den frühesten jüdischen Spuren in Köln bis zur Installation „[Ma'alot](#)“ des israelischen Künstlers [Dani Karavan](#) (des international renommierten Bildhauers und Gestalters von großformatigen, begehbaren Kunstwerken) auf dem Heinrich-Böll-Platz über der Philharmonie. Der heutige Leiter der Akademie, Dr. Martin Bock, hat uns eine Führung nach dem Vorbild zugesagt.

Die katholischen [monastischen Gemeinschaften von Jerusalem](#) sehen ihre Berufung darin, die Spiritualität der Einsamkeit der Wüste in die Herzen der modernen Städte zu tragen. Mitten in den Großstädten leben jeweils eine Schwestern- und eine Brüdergemeinschaft getrennt zur Miete. Die Brüder und Schwestern gehen halbtags ihren Berufen nach. Die zweite Tageshälfte widmen sie dem Gebet, der Gemeinschaft und den gemeinsam gefeierten Gottesdiensten. Deren feierlich-meditativ gestaltete, von ostkirchlichen Traditionen beeinflusste Liturgie möchte eine Oase des Friedens bieten, in der jeder im aufreibenden Rhythmus der Stadt Kraft schöpfen kann. ([Hier](#) gibt es einen akustischen Eindruck.) Die Gemeinschaften wurden 1975 in Paris gegründet. Die Kölner Gemeinschaften entstanden erst 2009. Ihre Gottesdienste feiern sie in [Groß St. Martin](#), einer der zwölf großen romanischen Kirchen der Kölner Innenstadt.

Unser Programm:

- Freitag ab 19 Uhr: Anreise
ca. 20 Uhr: Abendessen („Erev Shabbat“) im Gästehaus
Barabend
- Samstag ca. 9 Uhr: Frühstück
11 – 13 Uhr: Treffen mit Dogan Akhanli, Führung im El-De-Haus
13 – 15 Uhr: Mittagspause in der Innenstadt oder am Rheinufer
15 – 17.30 Uhr: Stadtführung „Köln grüßt Jerusalem“ mit Dr. Martin Bock
ca. 19 Uhr Abendessen im Gästehaus
danach: „Kölscher Abend“ z. B. bei Früh im Veedel
- Sonntag ca. 9 Uhr: Frühstück
11 Uhr: Gottesdienst in Groß St. Martin mit der Kölner Gemeinschaft von Jerusalem
je nach Zeit und Bedarf: Besuch im Schokoladenmuseum, im Römisch-Germanischen Museum, im Museum Ludwig, im Wallraf-Richartz-Museum, Rheinuferbummel, Altstadtbummel, Dom(turm)besteigung, ...
Abreise

Unsere Unterkunft

liegt im Kölner Südviertel zwischen Chlodwigplatz und dem Volksgarten. Wir haben Mehrbett-zimmer, die wir aber wahrscheinlich nicht voll belegen müssen. Frühstück und Abendessen nehmen wir im hauseigenen Bistro ein. Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden.

Tagungs- und Gästehaus St. Georg

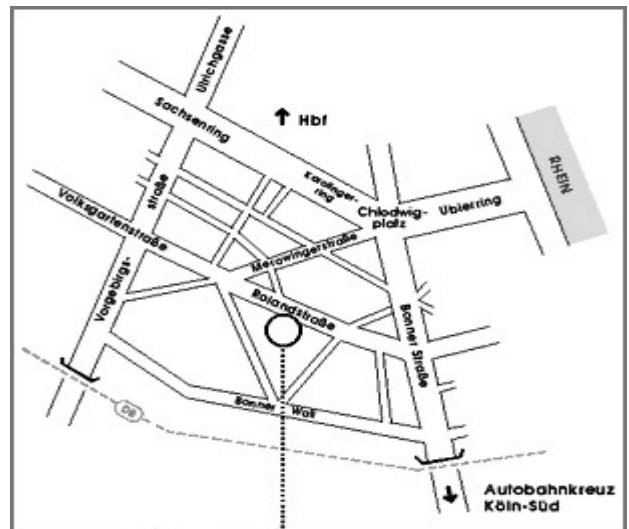
Rolandstr. 61

50677 Köln

Tel. Gästehaus: 0221-9370200

Anreise: Vom Kölner Hbf mit U-Bahn-Linie 16 bis Chlodwigplatz, von dort 500 m Fußweg

Autofahrer müssen beachten: Das Gästehaus liegt in der Umweltzone der Stadt Köln. Fahrzeuge, die in diese Zone einfahren wollen, müssen eine Feinstaubplakette führen. Infos dazu: www.stadt-koeln.de/3/umwelt/umweltzone



Kosten

für Übernachtung, Frühstück und Abendessen, Führungen: 65 € für Mitglieder, 85 € für Gäste. - Sonderregelungen für Partner und Kinder!

Anmeldung

Unbedingt bis 16. Juli bei Doro Flecken, dorofle@aol.com oder Tel. **0241/4410755**. Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn das Gästehaus über unsere Reservierung hinaus noch (evtl. teurere) Plätze frei hat.

**Lehitraot in Kölle am Rhing!
Wir freuen uns auf dich!**